

Internationales Parlamentsstipendium (IPS)

Hosan Hassan absolviert Praktikum im Abgeordnetenbüro von Alexander Ulrich

Der Deutsche Bundestag gibt jedes Jahr 120 jungen Leuten aus 42 verschiedenen Ländern die Gelegenheit, während einer mehrmonatigen Tätigkeit bei einem Mitglied des Bundestages, das deutsche parlamentarische System und politische Entscheidungsprozesse kennenzulernen sowie praktische Erfahrungen im Bereich der parlamentarischen Arbeit zu sammeln. Eines der wichtigsten Ziele ist, die Beziehungen zwischen Deutschland und den Teilnehmerländern zu fördern und demokratische Werte und Toleranz zu festigen.

Mein Name ist Hosan Hassan und ich absolviere für die nächsten drei Monate mein IPS-Praktikum im Büro von Alexander Ulrich. Ich komme aus Erbil, das in der Autonomen Region Kurdistan im Irak liegt. Meinen Bachelor und Master of Science habe ich in der Medizinischen Mikrobiologie an der Medizinischen Universität von Hawler in Erbil absolviert. Auf das IPS bin ich durch die Internetseite des Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aufmerksam geworden. Ich hatte mir fest vorgenommen, mich direkt nach meinem Master Studium dafür zu bewerben.

Einer meiner Bewerbungsgründe für das Stipendium war, dass mein ganzes Leben durch die politischen Aktivitäten meiner Eltern geprägt wurde. Im Jahr 1988 mussten Sie aus Kurdistan/Irak vor dem damaligen Baath Regime fliehen und haben als politisch anerkannte Flüchtlinge in Deutschland Zuflucht gefunden. Im Jahr 2004 nach dem Sturz des damaligen Diktators Saddam Hussein sind wir zurück nach Kurdistan ausgewandert. Durch diese Ereignisse bin ich in Deutschland geboren, aber zwischen zwei vollkommen unterschiedlichen Kulturen aufgewachsen.

Ein weiterer Bewerbungsgrund für mich war die aktuelle politische Lage Kurdistans. Die Regierung ist in weitreichende Korruptionen verwickelt. Es besteht ein enormer Bedarf nach Veränderungen, mehr Demokratie, Toleranz und Akzeptanz an der ich aktiv mitwirken will. Für die Entstehung der Autonomen Region Kurdistans mussten unzählige Kurden vieles opfern. Umso bedauerlicher ist es, dass nach 27 Jahren nur mangelhaft Menschenrechte, Pressefreiheit und Demokratie herrschen. Mein Ziel ist es, mit dem im Stipendium Erlernen, dieses Vorbild der Liberalität durch meine Beteiligung an einer kurdischen Partei in unserem Parlament und Regierung zu festigen. Es ist eine ideale Gelegenheit für mich, die Arbeit einer Oppositionspartei wie die DIE LINKE. im Bundestag zu erleben.

Eine Förderung für mich als doppelstaatige Deutsch/Irakerin kann mir viele wertvolle Möglichkeiten eröffnen. Durch die Förderung kann ich aus erster Hand miterleben, wie ein Abgeordnetenbüro im Bundestag arbeitet und verstehen, was es für eine detaillierte Arbeit bedarf, von einer Idee bis hin zu einem vollständigen Antrag. Ich hatte mit der Zuordnung des Büros sehr viel Glück. Da ich darin bereits die 11. IPS-Praktikantin bin, haben Sie sehr viel Erfahrung und mich recht zügig und herzlich in Ihr Team einbezogen. Was ich sehr an dem IPS-Programm schätze, ist die Möglichkeit jeden Tag mit Stipendiat*innen aus mehr als 40 Ländern diskutieren zu können oder einfach mal einen einheimischen Reisetipp von ihnen

Heimatländern zu bekommen. Die Bewerbung beim IPS-Programm ist definitiv einer meiner besten Entscheidungen gewesen und ich bin sehr dankbar für das Privileg daran teilnehmen zu können.